

IMPULSE

AUS DEM LEKTOREN- UND PRÄDIKANTENDIENST AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE JULI 2020

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS



Liebe Lektorinnen und Lektoren, liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

die „neue Normalität“ hat begonnen. Aus der Zeitangabe „nach Corona“ ist ein Leben unter der Beachtung von Präventionsmaßnahmen und dem Umsetzen von Handlungsempfehlungen geworden. Statt der gewohnten langfristigen Planungen über Zeiträume von zwei Jahren bestätigen wir jetzt in Zwei-Wochen-Fristen, ob Kurse durchgeführt werden. Wir sind dankbar, dass es wieder Rahmenbedingungen für unsere Arbeit gibt. So konnten wir im Mai die Abschlussgespräche für den Prädikantenkurs 18 mit Abstand oder über konferenz-e führen. Seit Juni dürfen wir mit Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung, aber wieder vor Ort und im persönlichen Austausch unsere Kurse im Michaeliskloster halten. Der Bestattungskurs sowie der Frühjahrs-Lektorenkurs und der Lektorenkurs U 25 für den Sprengel Osnabrück wurden abgeschlossen. So sind nun die Teilnehmer*innen dieser Kurse im Mentorat, können in ihren Kirchengemeinden weitere Praxiserfahrung sammeln und dann in ihre Aufgabe eingeführt werden.

Über intern-e.evlka.de NEWS und unsere Homepage hielten wir Sie in der Zwischenzeit auf dem Laufenden. Andere Fragen und Hinweise zur aktuellen Situation gaben wir über die Kirchenkreisbeauftragten und -sprecher*innen weiter. Einige Aspekte nehme ich noch einmal auf:

1. Im Bischofsrat wurde entschieden: **Kolloquien** können stattfinden und werden z.T. auch über zoom oder konferenz-e durchgeführt. Der für die Zulassung zum Kolloquium notwendige Abendmahlsgottesdienst mit Begleitung wird nachgeholt, die Bescheinigung darüber nachgereicht und zu den Akten genommen.
2. Zwei Hinweise zur **Aufwandsentschädigung**:
 - a. Wer bereits durch das Ortspfarramt Gottesdienste mit angelegener Lesepredigt übertragen bekommt, aufgrund der aktuellen Situation aber noch nicht als Lektor*in eingeführt ist, hat ein Anrecht auf Aufwandsentschädigung und Fahrtkosten.
 - b. Wer als Lektor*in oder Prädikant*in beauftragt wird, eine Andacht oder einen Gottesdienst für die Gemeinde- oder Kirchenkreis-Homepage oder zur Verteilung, schriftlich zu verfassen, um so einen wegen Covid19-Präventionsmaßnahmen abgesagten Gottesdienst zu ersetzen, kann diese Andacht oder dieser Gottesdienst entsprechend nach der Aufwandsentschädigung abrechnen. Gleiches gilt für den Auftrag zu Videoandachten oder -gottesdiensten.



Oratorium mit Abstand

3. Bitte erinnern Sie die Kolleg*innen im Pfarramt und in den Kirchengemeinden daran, dass die jeweils in ihrer Kirchengemeinde geltenden **Hygienekonzepte und Präventionsmaßnahmen** des Gottesdienstortes an Lektor*innen und Prädikant*innen weitergegeben werden. Sonst werden Gottesdienste vorbereitet, die an den Orten, an denen sie gefeiert werden sollen, so nicht durchführbar sind. Gerade mit Blick auf die Sommerferien sind Absprachen wichtig. Es wäre schade, wenn es da zu Missverständnissen oder Missstimmungen kommt.

4. Ehrenamtspastorin Susanne Briese lädt zu einer **Umfrage** ein. Sie schreibt: „Wir wollen für die ehrenamtliche Arbeit in unserer Landeskirche aus dieser Situation lernen und würden uns sehr freuen, von Ihren Erfahrungen und Anregungen zu hören.“ Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch: <https://anmeldung.e-msz.de/node/2347/> Danke!

Wie alle hat das Team des Lektoren- und Prädikantendienstes viele neue Erfahrungen mit technischen Lösungen gesammelt. Auch diese haben ihre Grenzen. Außerdem würde ein Online-Kurs die ausschließen, deren PC oder Internetleitung dafür nicht ausreichen. Das wäre nicht fair. Wir haben Alternativen für die Durchführung unserer Kurse abgewogen: Wir hoffen sehr, dass wir im Herbst und Winter vor Ort tagen können, denn anregende Diskussionen, direkte Rückmeldungen, Gespräche zwischendurch sind für uns und unsere Kursteilnehmer*innen wesentlich.

Blieben Sie behütet in diesem Sommer!

Im Namen des Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes

Ihre

Dr. Udo Christina Probst, Sr.

PS: Bitte denken Sie daran, auf unserer Homepage einzutragen, welche Ausgabe der Impulse Sie bekommen möchten, im Druck per Post oder als Pdf per E-Mail? Dann helfen Sie uns, Kosten zu sparen und erhalten die Impulse umgehend.

Aus der Lektoren- und Prädikantenarbeit

Vorstellung Referentin Andrea Jung



Mein Name ist **Andrea Jung**. Seit 1. März 2020 arbeite ich als Referentin für die Lektoren- und Prädikantenarbeit der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Nach 5 Jahren im Schuldienst und 16 Jahren im Gemeindepfarramt in der Ev. Kirche der Pfalz geht für mich damit ein Traum in Erfüllung. Nicht nur bin ich jetzt in räumliche Nähe zu meinen geliebten Leuchttürmen gerückt, sondern ich kann auch schwerpunktmäßig das tun, wo mein Herz schlägt: Wissen um Gottesdienstgestaltung, Predigt und Liturgie an andere weitergeben. Zunächst war es – coronabedingt – ein Start mit angezogener Handbremse. Jetzt geht es allmählich mit dem Kursgeschehen wieder los. Gastfreundlich und herzlich bin ich im hohen Norden aufgenommen worden. Was zählen da schon 450 km zur alten Heimat? Ich bin froh, Teil eines so tollen Teams des Lektoren- und Prädikantendienstes am Michaeliskloster zu sein und freue mich auf viele interessante und bereichernde Begegnungen.

Ihre

Andrea Jung

Kontakt:

Pastorin Andrea Jung
Telefon 0 51 21 69 71-509
andrea.jung@evlka.de

Neu im Sprengel Osnabrück

Mein Name ist **Ursula Schmidt-Lensch**, ich wohne in Diepholz und bin Pastorin.

Zuerst kommissarisch und seit dem 1. April 2020 offiziell bin ich mit einer halben Stelle Beauftragte für Lektoren- und Prädikantenarbeit im Sprengel Osnabrück.

Die Verkündigung der guten Botschaft Gottes ist unsere Aufgabe in den Gemeinden – für Ehrenamtliche und Hauptamtliche gemeinsam. Die Lektor/innen und Prädikant/innen in dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, braucht Zeit. Diese Zeit und viel Herz möchte ich auf dieser Stelle einsetzen.

Weitere Aufgaben sind:

- die Kontakte in die Kirchenkreise und zum Lektoren- und Prädikantendienst in Hildesheim zu pflegen,
- Fort- und Ausbildungen zu planen, zu koordinieren und durchzuführen,
- für die Zukunft ein Konzept für die Visitationen der Prädikant/innen zu entwickeln.

Mit den insgesamt 6 Sprengelbeauftragten – teils mit, teils noch ohne Stellenanteil – soll die so wichtige Arbeit mit und für die Lektor/innen und Prädikant/innen in der Fläche der Landeskirche intensiviert werden.



Tel: 0 54 41 544 89 38
ursula.schmidt-lensch@evlka.de
Lektoren-praedikanten-os.de

Kontakt:

Pastorin Ursula Schmidt-Lensch
Beauftragte für die Lektoren- und Prädikantenarbeit
im Sprengel Osnabrück
Lange Str. 28
49356 Diepholz

Gekommen, um zu erkunden

„Wählen Sie ein Thema, auf das Sie Lust haben; mit dem Sie sich noch einmal intensiver beschäftigen wollen, bevor die Zeit dafür knapper wird; ein Thema, das Sie für wichtig erachten für Ihren Dienst!“ Mit dieser Ermutigung wurden wir Vikare von der Loccumer Studienleitung in die Erkundungsphase für die 2. Examensarbeit geschickt. Interessant, bislang wenig von mir bedacht und relevant für die Zukunft sollte es also sein ... So kam ich auf mein Thema: Zukunftsperspektiven für die ehrenamtliche Verkündigung in unserer Landeskirche.

Im Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster wurde ich willkommen geheißen und durfte drei Wochen lang nicht nur hospitieren, sondern auch mitreden. Außerdem habe ich Gespräche und Telefoninterviews mit Kirchenleitenden geführt. In ihnen begegnete mir immer wieder die Einschätzung, dass die ehrenamtliche Verkündigung in Zukunft eine größere Bedeutung bekommen wird. Nach den Predigten, die ich an einem Kurswochenende von P 19 gehört habe, kann ich nun aus eigenem Erleben noch bestimmter sagen: Gut so!

Meine Fragen zum Weiterarbeiten werden sein: Welche Strukturen und Orientierungsmuster wirken sich wie auf das Verkündigungsgeschehen aus? Und was können wir in Zukunft tun, um so manche noch vergrabenen Talente zu heben und mit ihnen zu wuchern?



Kontakt:

Dr. Christian Rebert
Vikar in Sibbesse-Almstedt-Petze-Möllensen
christian.rebert@evlka.de

Aus den Kursen

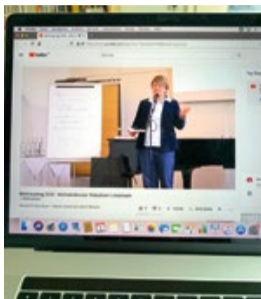
Das Mentorat – wichtige Begleitung der Ausbildung

Das Erstaunen ist bei angehenden Lektor*innen groß: So unterschiedlich wird Gottesdienst gefeiert? Angehende Prädikant*innen fühlen sich gefordert, wenn es darum geht, die Entstehung der Bibel als historisches Dokument nachzuvollziehen: Worauf soll ich meinen Glauben bauen? Patene und Kelch werden im Prädikanten- und im Weiterbildungskurs immer wieder in die Hand genommen: Aber wie sehen die Bewegung mit den Worten am Altar in der Heimatkirche aus? Teilnehmer*innen am Bestattungskurs sammeln erste Erfahrungen durch Hospitation und dann durch von Mentor*innen begleitete Bestattungen: Wie wirkte das liturgische Handeln und die Traueransprache? Deshalb brauchen unsere Kursteilnehmer*innen die Begleitung durch einen Mentor oder eine Mentorin vor Ort. Für Lektor*innen ist es in der Regel die Pfarrperson vor Ort. So können sie das, was sie in den Lektorenkursen z.B. an liturgischem Verhalten lernen, zu Hause einüben. Viele Inhalte des Prädikantenkurses sind für Ehrenamtliche eine Herausforderung. Pastor*innen hatten für diese Auseinandersetzung während des Studiums und des Vikariats Zeit. Die Mentor*innen stehen zwischen den zwölf Kurswochenenden für Gespräche über Glauben und Zweifel oder weiterführende Diskussionen zur Verfügung. So kann individuell vertieft werden, was an Fragen offengeblieben ist, sich erst in den Tagen danach oder durch weitere Lektüre stellt. Nach dem Kurs begleiten sie dann die weitere homiletische Entwicklung vor Ort. Um die Perspektive zu weiten, ist es wichtig, dass angehenden Prädikant*innen eine Pfarrperson aus dem Kirchenkreis als Mentor*in und Gesprächspartner*in bekommen. Mentor*innen fördern so die Entwicklung der angehenden Lektor*innen und Prädikant*innen auf dem Weg zur eigenverantwortlichen Verkündigung. Schließlich bringen alle Kursteilnehmer*innen individuelle Lebenserfahrung, berufliche Perspektiven, Lernbiografien mit. Außerdem können Mentor*innen über Gepflogenheiten und Regelungen vor Ort bzw. im Kirchenkreis Auskunft geben.



© vcp

Mentoratstag 2019 vor Ort (o.) und Mentoratstag 2020 per Stream und vor Ort im Michaeliskloster



© Manika Cuno



© Michael Held

In der Regel informiert die Kursleitung nach dem ersten Wochenende bzw. dem ersten Block die Superintendenturen über die Kursteilnahme und bitten für die Teilnehmenden einen Mentor*in zu benennen. Mentor*innen bekommen dann weitere Informationen zum Kursverlauf bzw. Zugang zu den Kursunterlagen bei Drive, je nach Mentorat für Lektoren-, Prädikanten-, Weiterbildung-, Bestattungskurs. Ein Mal im Jahr lädt der Lektoren- und Prädikantendienst zum Mentoratstag ein. So können sich Mentor*innen miteinander und der Kursleitung austauschen oder gemeinsam zu diskutieren, wie die Kurse für die angehenden Lektor*innen und Prädikant*innen kontinuierlich verbessert werden können. So ist das Mentorat eine wichtige Begleitung der Ausbildung.

Dr. Vera C. Pabst

Buchtipps

Versteht man, was du liest?

„Lesen im Gottesdienst ist eine der ältesten und angesehensten Aufgaben in der Kirche. Wer im Gottesdienst mitwirkt, möchte gut ausgerüstet vor die Gemeinde treten. Dieses handliche Praxisbuch vermittelt alles, was es dazu braucht.“ Den Worten des Klappentextes stimmen wir zu, denn der Autor, Pfarrer Holger Pyka, ist ein erfahrener Workshop-Leiter. In diesem kleinen Taschenbuch präsentiert er sein erprobtes Praxiswissen. Hier kann jede/r noch etwas lernen.

Nach zwei einleitenden Kapiteln – unter anderem zu Bibelübersetzungen und Online-Quellen – geht es an die Praxis: Akustische Verständlichkeit – Atem, Stimme und Technik. Inhaltliche Verständlichkeit – Akzente setzen. Emotionale Verständlichkeit – den Text beleben. Diese drei Kapitel stellen den Kerngehalt des Praxisbuches dar.

In den Kapiteln „Die Lesung im Gottesdienst: Handwerkliches für das Drumherum“ und „Umgang mit Störungen“ geht es um Details beim Auftreten und zur Sprache, wie z.B.: Wohin mit den Augen? Was mache ich mit den Händen? Was mache ich, wenn ich stolpere oder mich verspreche? Den Abschluss bildet das Kapitel: Häufig gestellte Fragen und eine Checkliste – nochmal alles in Kürze.

M.E. ist es ein sehr sinnvolles Praxisbuch nicht nur für Lektor*innen und Prädikant*innen, sondern auch für Hauptamtliche und Kirchenvorsteher*innen, damit durch sicheres und souveränes Auftreten im Gottesdienst die Botschaft deutlicher und besser rüberkommt.

Michael Held

Holger Pyka:

„Versteht man, was du liest?“ – Praxisbuch für den Gottesdienst

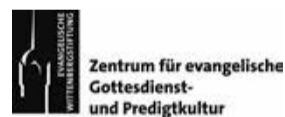
Luther-Verlag, Bielefeld 3. Aufl. 2018
ISBN 978-3-7858-0707-1

Liturgischer Impuls

Liturgische Impulse online

Mit dem Sonntag Okuli begann eine neue Erfahrung. Statt zur Kirche aufzubrechen, blieben Gottesdienstbesucher am Küchentisch oder auf dem Sofa sitzen, schalteten Fernseher, Radio oder eben Laptop oder Smartphone an. Kirche von zu Hause bleibt für viele weiterhin eine sichere und wichtige Möglichkeit, Andachten und Gottesdienste feiern zu können.

Zur Rolle der digitalen Verkündigung in der Corona-Krise gibt es bereits eine erste Untersuchung: <https://www.ekd.de/midi-studie-ergebnisse-kirche-digital-corona-56563.htm>



Das Zentrum für Evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur in Wittenberg bietet Hinweise zur Aufnahme von Video-Andachten von zu Hause aus an: <https://www.predigtzentrum.de/Seiten/Materialien/Videotutorials.html>



Impulse für geistliches Leben in besonderen Zeiten stellten u.a. unsere Kolleg*innen vom Michaeliskloster vor: <https://www.michaeliskloster.de> und überraschen uns weiterhin mit kreativen geistlichen Ideen: [#GehAusMeinHerz](https://www.michaeliskloster.de)

Lassen Sie sich inspirieren!

Dr. Vera C. Pabst

Impressum:

Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.), Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster; Hinter der Michaeliskirche 3-5, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 6971-502

Best Practice

Liefergottesdienst



Lieferdienst-Altar

Wochenlang ohne Gottesdienst, das konnten wir uns in unserer Kirchengemeinde Asendorf im März nicht vorstellen. Als innovative Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen in unserem Ort ihr Angebot kurzerhand auf Lieferdienst umstellen, boten wir auch unsere Gottesdienste nicht nur „to go“ zum Abholen an der Kirche, sondern auch als Lieferdienst an. Auf Bestellung (bis Samstag) belieferten wir sonntags in kurzer Zeit 25 Haushalte und brachten nicht nur einen Palettenmöbelaltar mitsamt Kreuz, Bibel, Kerze und Blumen mit, sondern auch Gitarre, Lieder, Gebete, Kurzpredigten, Abendmahl und Segen bis vor die Haustür oder die Gartenpforte. Das „Lieferteam“, Ulrike Schilling, Teresa Stelter und Petra Detering, um Lektor Hans Bockhop, der das Gottesdienstprogramm für jeden Sonntag zusammenstellte und für jeden Haushalt individualisierte, sorgten für die Lieferung. So bekamen z.B. auch Ehepaare, die ihr Hochzeitsjubiläum aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht wie geplant feiern konnten, Besuch von uns. Die gelieferten Gottesdienste waren ein Geschenk in dieser außergewöhnlichen Zeit, sowohl für diejenigen, die wir besucht haben, als auch für uns, die wir jeden Sonntag unterwegs sein konnten. Mehrmals feierten wir 10 bis 20-minütigen Gottesdienste. Der Lieferdienst wurde für den Zeitraum angeboten, in dem keine Gottesdienste in der eigenen Kirche stattfinden konnten. Den Bedarf dafür gibt es aber darüber hinaus.



v.l.n.r.: Ulrike Schilling, Hans Bockhop, Teresa Stelter-Diprose

Kontakt: Lektor Hans Bockhop, Asendorf
hans.bockhop@hof-bockhop.de

Kurse und Angebote 2020/21

(Stand: Juli 2020)

LI + II Zweiteiliger Lektorenkurs im Michaeliskloster, Hildesheim (*ausgebucht*)

L Stade Fünfteiliger Lektorenkurs im Sprengel Stade (*Kursbeginn: 30.10.-01.11.2020 im Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa*)

L 1-5 Fünfteiliger Lektorenkurs im Frühjahr (*jeweils Freitag bis Sonntag 13 Uhr*) (*Kursbeginn: 22.-24.01.2021 im Michaeliskloster, Hildesheim*)

L OS Fünfteiliger Lektorenkurs im Sprengel Osnabrück (*Kursbeginn: 12.-14.03.2021 im Stift Börstel*)

L U 25 Fünfteiliger Lektorenkurs für junge Erwachsene im Sprengel Stade (*Kursbeginn: 7.-9.05.2021 in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese*)

P 20 Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim (*Anmeldung abgeschlossen*)

P 21 Prädikantenkurs an zwölf Wochenenden im Michaeliskloster, Hildesheim (*Kursbeginn: Sommer 2021*)

WB Weiterbildung zum Prädikantendienst u.a. für Diakon*innen im Michaeliskloster, Hildesheim (*Kursbeginn: 07. bis 10. September 2020*) / Teil 2: 08.-12.02.2021

B Wenn Sie als Diakon*in oder theologische Mitarbeiter*in in einer Einrichtung für Ihre (neue) Tätigkeit diese Weiterbildung benötigen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. (*Kursbeginn: 22.-26.02.2021*)

„Alter Wein in neuen Schläuchen“ – alternative Gottesdienstformen (*Kursbeginn 15. bis 17.01.2021*)

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage lektoren-praedikanten.de

Fortbildungsangebote in Sprengeln und Kirchenkreisen möchten wir auf unserer Homepage veröffentlichen. Bitte schicken Sie uns Ihre Angebote. Dann können sich alle zeitnah informieren und anmelden.